

Siedlinghäuser Bürger mischen sich beim Entwicklungskonzept (IKEK) der Stadt Winterberg ein und wünschen eine andere Ausrichtung beim „Nutzungskonzept Kurpark Am Anger“ in Siedlinghausen.

Über den FW Bürgerverein aus Winterberg und Ortschaften wurde durch Siedlinghäuser Bürger eine Bürgeranregung (nachfolgend) gemäß § 24 Abs. 1 Satz1 GO NRW zum Entwicklungskonzept (IKEK) der Stadt Winterberg vom 22.03.2018 eingereicht.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eickler und Ratsmitglieder,

die Mitglieder der Freie Wählergemeinschaft – Bürger für Winterberg und Ortschaften e.V. regen an, die Konzeption/Ziele zu Nr. 6.7 Städtebauliches Entwicklungsprojekt Siedlinghausen „Perspektivisches Nutzungskonzept Kurpark Am Anger“ aus dem IKEK der Stadt Winterberg vom 22.03.2018 neu abzustecken.

Begründung:

Seit dem Beschluss des integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes in der 34. Sitzung des Rates der Stadt Winterberg vom 22.03.2018 sind zahlreiche Bürger (auch Vereinsübergreifend) aus Siedlinghausen an uns heran getreten, mit der Bitte, sich dafür einzusetzen, dass die vorgesehenen Ziele zu dem o. g. Nutzungskonzept noch einmal komplett überdacht werden.

Unseren Bürgern ist bekannt, dass Bestrebungen laufen, dieses Gebiet in ein Bebauungsgebiet für Wohnungen umzuwandeln – „das ist die denkbar schlechteste & nicht gewollte Lösung sehr vieler Siedlinghäuser Bürger“.

Das könnte aber auch ein Beweis dafür sein, dass div. Ideengebern (u.a. Planern?) bisweilen, außer „betonieren, pflastern und asphaltieren nichts, aber auch gar nichts weiteres“ eingefallen ist, oder sollte es vielleicht sogar von Anfang an, durch „WENIGE“ so gewollt sein?

Keine Frage, ganz sicher stehen die meisten Mitbürger, wie auch die Freien Wähler einem „neuen Bebauungsgebiet“ positiv gegenüber, nur die Attraktivität sollte dann auch gegeben sein!

Dabei ist es doch so einfach, gerade in diesem Bereich „Kurpark Am Anger“ der Natur etwas zurück zu geben, was auch seitens der aktuellen Regierung in Berlin gefordert wird = ***Wir bewahren unsere Umwelt für kommende Generationen: Schutz der biologischen Vielfalt voranbringen. Wirksames Engagement gegen Insektensterben (ab Zeile 615 im Koalitionsvertrag 2018).*** – fangen WIR doch jetzt endlich damit an!

Siedlinghäuser Bürger mischen sich beim Entwicklungskonzept (IKEK) der Stadt Winterberg ein und wünschen eine andere Ausrichtung beim „Nutzungskonzept Kurpark Am Anger“ in Siedlinghausen.

Somit haben sich dann Bürger die Mühe gemacht und das Gebiet s.o. einmal genauer unter die Lupe genommen.

Folgendes ist dabei heraus gekommen.

Zur Historie:

Der Kurpark ist Anfang der 70. Jahre des letzten Jahrhunderts angelegt worden und entspricht in keiner Weise mehr heutigen Ansprüchen. Somit ist eine Umgestaltung des Areals auch dringend nötig.

Neuer Ideenvorschlag:

Das gesamte Gebiet vom Anger bis zur Bachstraße könnte mit einfachen Mitteln in ein Vogel- und Insektenrefugium umgestaltet werden.

- Die Rasenfläche „Im Norden bis zur Bachstraße“ könnte in eine Blumenwiese verändert werden. Wenn dann ein Imker einige Bienenstöcke aufstellen würde, hätte man für die Insekten schon vieles getan.
Die Blumenwiese erspart Kosten und Arbeit (braucht das ganze Jahr nicht gemäht werden).
- Die Vogelwelt benötigt Nistkästen.
Hier schlagen die Bürger vor, den ortsansässigen Schulen Holz zur Verfügung zu stellen, damit vielleicht im Werk- oder Sachunterricht, Nistkästen für möglichst viele Vogelarten erstellt werden können.
- Für Schwalben ein Schwalbenhaus. Könnte im nördlichen Tretbecken (zur Zeit bepflanzt) aufgestellt und verankert werden, weiter ist es nötig Freileitungen zu schaffen, wo sich die Schwalben zur gegebenen Zeit sammeln können.
Die Art eines Schwalbenhauses können die Erbauer (Schüler) sicher einmal vor Ort in Hesborn oder Medelon begutachten (dort nisten bereits rund 100 Schwalbenpaare).
- In der Blumenwiese sollten auch einige Tümpel (Pfützen) eingebaut werden. Was in dem bestehenden Sumpfbereich kein Problem darstellen dürfte. Diese Pfützen könnten zum einen als Vogeltränke und zum weiteren für Nistmaterial den Schwalben dienen.
- Im Eingangsbereich, vom Anger kommend, stellen sich die Bürger einen Kräutergarten vor, im westlichen Bereich könnte ein Schulgarten für Attraktivität

Siedlinghäuser Bürger mischen sich beim Entwicklungskonzept (IKEK) der Stadt Winterberg ein und wünschen eine andere Ausrichtung beim „Nutzungskonzept Kurpark Am Anger“ in Siedlinghausen.

sorgen. Das südliche Tretbecken sollte an die Neger angeschlossen werden, damit ständig Wasser durch das Becken fließt und sich so selbst reinigt.

- Weitere Ergänzungen / Änderungen / Wünsche ergeben sich dann ganz sicher bei konkreter Planung!

Und schon hätte man für den Ort Siedlinghausen mit einem wesentlich geringeren finanziellen Budget und weniger Aufwand, eine neue Attraktion geschaffen, nicht zu unterschätzen, ist hier der Ansatz zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Unser Fazit:

Diese wirklich guten Vorschläge unserer Bürger, sollten Beachtung finden, denn auch die „Experten“ sind sich weltweit einig, dass der Verlust der biologischen Vielfalt neben dem Klimawandel zu den größten Herausforderungen für unsere Gesellschaft und unseren Planeten zählt. 60 Prozent aller Ökosystemleistungen haben in den vergangenen Jahrzehnten große Schäden genommen (MEA 2005). In Deutschland sind 72,5 Prozent der vorkommenden Lebensräume gefährdet.

Die Erschließung neuer Wohngebiete ist ganz sicher auch nicht außer Acht zu lassen, hier sollte aber vorrangig unter Mithilfe der Stadt erst einmal versucht werden, leere Immobilien, insbesondere im Dorfkern, zu attraktiven Angeboten (auch altersgerechtes Wohnen) jungen Familien anzubieten.

In Erwartung Ihrer Rückantwort verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Vielhaber

Heinrich Kräling

- 1. Vorsitzender -

- 2. Vorsitzender -